



Newsletter 01/11

Februar 2011

Willkommen zum Newsletter

Liebe Studentinnen und Studenten
Liebe Abonentinnen und Abonnenten

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.
Antoine de Saint-Exupéry

Wir möchten Sie ab sofort nicht nur mehr in der Zukunftsplanung unterstützen sondern auch dabei, Ihre Pläne in der Zukunft zu realisieren. Dazu führen wir unsere neue Informationsreihe „**Karriere am Abend**“ ein, in der wir Themen aufgreifen, mit denen Sie während Ihrer Berufstätigkeit konfrontiert werden können. Zusätzlich widmet sich die Job-Kolumne von Regina Rutishauser in diesem Jahr ganz dem Thema „Positionieren“ und greift ebenfalls wichtige Punkte des Berufsalltags auf.

Last but not least wollen wir Sie darauf hinweisen, dass zum Semesterstart eine englisch-sprachige Version unserer Website (inkl. Bewerbungsratgeber) aufgeschaltet wird.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Semester und hoffen, Sie auch in diesem Jahr mit den passenden Instrumenten zu unterstützen.

Ihr Career Services-Team

Jobmessen

- 15.02.11 **Zurich Life Science Day** | Universität Irchel
www.lifescience-youngscientists.ch
- 22.-30.03.11 **Career Days Zurich** | Universität Zentrum
www.careerdays2011.ch
- 24.03.11 **LionsContact**
www.lionscontact.ch

Workshops

- Mi 02.03. **Vom Studium zum Beruf: Entscheidungsgrundlagen**
Dr. Ulrike Stedtnitz & Ariana Schläpfer,
stedtnitz. design your life. GmbH
- Fr 04.03. **Standortbestimmung und Self-PR**
Regula Zellweger, rz-Laufbahn
- Mi 09.03. **Bewerbungsstrategie mit persönlichem CV-Check**
Cindy Burri, studentcareer
- Mo 04.04. **Bewerbungsinterviews mit Leichtigkeit bewältigen**
Dr. Ulrike Stedtnitz & Ariana Schläpfer,
stedtnitz. design your life. GmbH
- Fr 08.04. **Bewerbungsstrategien speziell für Frauen inkl. CV Check**
Angelika Bräm (Evaluation GmbH)
- Do 14.04. **Standortbestimmung und kreative Suchstrategien**
Dr. Natalie Breitenstein & Dr. Peter Vollenweider, UZH
- Di 19.04. **Das Bewerbungsgespräch: souverän und überzeugend**
Antonia Freer und Romana Kaspar, Kelly Services
- Fr 06.05.
Sa 07.05.
Fr 13.05. **Standortbestimmung und Kompetenzprofil - Ich kann mehr als ich weiss!**
Seminar mit Einzelgespräch für Teilnehmende kurz vor oder nach dem Masterabschluss, Bea Kutter,
Kompetenzenbilanz
- Mi 11.05. **Divide et impera? Das 1x1 der Führung**
Dr. Daniel C. Schmid (SIB Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie)
- Di 17.05. **Berufsstart?: Berufs- und Lebenswünsche gemeinsam verwirklichen**
Zita Küng, EQuality & Fabian Leuthold, Fachstelle UND
- Do 19.05. **Motivationsschreiben Do's and Don'ts**
Elene Pinnekamp & Timon Ruther,
academics4business

Karriere über Mittag

Informationsreihe zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg.
Dienstags I 12:15–13:30 Uhr I Universität Zentrum, KOL-F-121 I Ohne
Vor Anmeldung I

- Di 08.03.11 **Kompetenzen erkennen und formulieren**
Dr. Germaine Springinsfeld, SLB Aarau
- Di 15.03.11 **Das Motivationsschreiben – Der kleine Text für
den grossen Unterschied**
Gaudenz Biveroni, cvcheck.ch
- Di 22.03.11 **Bewerbungsunterlagen –
mein Marketinginstrument**
Angelika Bräm, Evalution GmbH
- Di 29.03.11 **Akzente setzen I:
Mein Look: Fachkompetenz tragen**
Denise Yannoulis (MYDAY)
- Di 05.04.11 **Akzente setzen II:
Meine Kommunikation: Signale der Kompetenz**
Gabriele Leisi (leisi.com, laufbahn und entwicklung)
- Di 12.04.11 **Welche Karriere passt zu mir? Karriereplanung
einmal anders**
Eva Bilhuber, human facts AG

Karriere am Abend

Informationsreihe zum Thema Erfolg im Job für Studierende, Alumni und
eine interessierte Öffentlichkeit. Mittwochs I 18:15–19:45 Uhr I Universität
Zentrum, SOC-1-106 I Ohne Voranmeldung

- Mi 13.04.11 **Bekleidungsworkshop Fragen des Stils“**
für Damen und Herren mit Clifford Lilley, Stylist,
Mode- und Imageberater.
Sponsoring: Herren Globus Zürich

Aus der Reihe „Jobwohl“ mit Regula Zellweger, rz-laufbahnberatung

- Mi 04.05.11 **Ich und die Arbeit**
Grundeinstellung zur Arbeit, Motivation, Arbeitszufriedenheit, Angst vor Stellenverlust, Ziele setzen, bin ich an der richtigen Stelle - und was gibt es sonst noch?
- Mi 11.05.11 **Ich und mein Körper**
Die innere Uhr, Rhythmus statt Stundentakt, Entspannungsübungen, Brain-Food, Augentraining, Bewegung im Berufsalltag
- Mi 18.05.11 **Ich und mein Wohlbefinden**
Burnout-Prophylaxe, Zufriedenheitsanalyse, Ich-Zeiten, Umgang mit Stress, Frustrationstoleranz, Umgang mit Angst, Lebenskonzepte, geheime Antreiber, Umgang mit Ambivalenzen
- Mi 25.05.11 **Ich und die anderen**
Beziehungsnetz, Kommunikation, Selbstbild und Fremdbild zur Übereinstimmung bringen, überzeugend Nein sagen, Umgang mit Konflikten, Energievampire auf Distanz halten, Delegieren, Wertschätzung, Führung übernehmen

Karriere über Mittag für PolitologInnen

Informationsreihe zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg. Organisiert durch den Fachverein Polito (mit Unterstützung der Career Services UZH)
Donnerstags | 18:00- 19.30 Uhr oder 12:15–13:30 Uhr | UZH Nord (Oerlikon) Cityport | Ohne Voranmeldung

- Do 10.03.11 **Politologinnen und Politologen im Beruf
Mit anschliessendem Apéro**
Roman Blaser (Chef Verfahrensgrundlagen und Controlling, Bundesamt für Migration), Bernhard Gasser (Diplomat EDA), Urs Grob (Senior Consultant Farner PR)

Podiumsdiskussion mit Alumni und dem Verein Zürcher Politikwissenschaftler (VZP) über Berufswege für Politologen

Do 17.03.11

**Berufe in der öffentlichen Verwaltung:
Bundesverwaltung**

Sabina Margoler (Fachexpertin Personalmarketing, Personalgewinnung Eidgenössisches Personalamt)

Do 24.03.11

Karriere, Engagements und Erfahrungen im internationalen Bereich und im Ausland

Sonja Astfalck und Danny Bürkli, Ko-Präsidenten Initiative for Intercultural Learning, IFIL

Do 31.03.11

Berufe in der internationalen Zusammenarbeit

Referierende von cinfo

CV-Checks

ExpertInnen von Kelly Scientific und Kelly Financial überprüfen Ihren CV I auf Voranmeldung I Termine: Di 01.03.11, Mi 06.04.11, Di 06.04.11 I 16:00–18:00 Uhr (Slots von 20 Min.)

Mock-Interviews

ExpertInnen der Career Services simulieren mit Ihnen ein Bewerbungsgespräch I Auf Voranmeldung I Termine: Di 5.10.10, Do 21.10.10, Di 23.11.10, Di 14.12.10 I 13:00–15:00 Uhr (Slots von 45 Min.)

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.careerservices.uzh.ch

Job-Lexikon: Wie komme ich eigentlich ...

... in den Lehrberuf

Die Ausbildung befähigt dazu, den Unterricht in den gewählten Fächern im Rahmen der geltenden Lehrpläne und unter Berücksichtigung interdisziplinärer Gesichtspunkte zu planen und zu gestalten. Die Aufgaben des Lehrberufs lassen sich jedoch nicht auf das Unterrichten reduziert. Ebenso wichtig ist es, die schulischen Fähigkeiten und Leistungen der SchülerInnen zu beurteilen, ihre Selbständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein zu fördern und ihre Selbstbeurteilungs- und Teamfähigkeit zu steigern. Hinzu kommt die Aufgabe, mit anderen Lehrkräften, mit der Schulleitung, Behörden und Eltern zusammenzuarbeiten und bei der Erarbeitung und Umsetzung von pädagogischen Projekten mitzuwirken. Auch die Unterstützung und Beratung der SchülerInnen bei Entscheidungen in Hinblick auf ihre schulischen, akademischen und beruflichen Wahlmöglichkeiten kann relevant werden. Deshalb stellt der Beruf einerseits bezüglich Vermittlung und Klassenführung, andererseits bezüglich Team- und Kommunikationsfähigkeit hohe Anforderungen. Die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit bei einem Vollpensum übertrifft 2000 Stunden deutlich.

Folgende Ausbildungsmöglichkeiten stehen UZH-Studierenden offen: Das Studium zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen vermittelt ergänzend zum fachwissenschaftlichen Masterabschluss eine pädagogisch-didaktische Ausbildung, die zum Unterricht an einer Maturitätsschule befähigt. Das Studium kann studien- oder berufsbegleitend nach Abschluss des fachwissenschaftlichen Studiums aufgenommen werden. Zu folgenden Fächern wird eine fachdidaktische Ausbildung angeboten: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Italienisch, Latein, Griechisch, Mathematik, Pädagogik/Psychologie, Philosophie, Physik, Religion, Russisch, Spanisch, Wirtschaft und Recht.

Der Studiengang umfasst 60 Kreditpunkte, die einem Vollzeitstudium von einem Jahr entsprechen. Das Studium dauert aufgrund der Studienstruktur in der Regel drei bis sechs Semester. Müssen verschiedene Studienleistungen im fachwissenschaftlichen Bereich ergänzt oder nachgeholt werden, so verlängert sich das Studium entsprechend. www.igb.uzh.ch/studium/lehrdiplomfuermaturitaetsschulen.html

Das Lehrdiplom für allgemein bildenden Unterricht (ABU) ist ein berufsbegleitender Studiengang an der UZH und qualifiziert die Studierenden für den allgemeinbildenden Unterricht an Berufsfachschulen. Der Studiengang schliesst mit dem Titel Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education ABU ab. www.igb.uzh.ch/studium/berufsfachschullehrerin.html

Der Quereinstieg in den Lehrberuf setzt für Hochschulabsolventen für die Stufen Kindergarten/Unterstufe, Primar- und Sekundarstufe I voraus, dass sie über pädagogische, psychologische, fachliche und didaktische Voraussetzungen verfügen. Ein Bachelorabschluss sowie Berufserfahrung und das vollendete 30. Altersjahr sind Grundvoraussetzungen. Der verkürzte Studiengang (Fast Track) setzt einen affinen Bachelorabschluss oder ein Vorgängerdiplom in Fächern wie Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften, Psychologie, Didaktik, Kommunikation, Soziale Arbeit etc. voraus. Die Ausbildung wird von der PHZH durchgeführt. www.phzh.ch/content-n1360-sD.html

Job-Kolumne

Ich positioniere mich

Von Regina Rutishauser und Regula Zellweger*

Sie suchen eine Stelle? Ab sofort nicht mehr. Sie positionieren sich. Aktiv.

Sie warten nicht auf einen Job, sondern Sie spielen ein spannendes Strategiespiel. Sie forschen und entwickeln, Sie planen und handeln. Sie erstellen ein Marketingkonzept für das Beste, was Sie haben – für sich selbst. Das ist ein tolles Gefühl!

Zuerst erforschen Sie sich selbst: Persönlichkeit, Kompetenzen, Träume und Visionen, Werte, Wünsche, Ihre persönlichen Zufriedenheitsfaktoren etc. Einen Fragebogen und Links zu Tests findet man unter www.rz-laufbahn.ch.

Sie erstellen ein Profil, auf das Sie stolz sind. Und üben, dieses als Essenz, als runde Geschichte, in zwanzig Sekunden als 20-Sekundenspot zu präsentieren. Wer weiss, wann Sie bereit sein müssen, sich blitzschnell ins Rampenlicht zu stellen?

Sie formulieren ihre USP, unique selling proposition, Ihre Einzigartigkeit. Oftmals liegt diese in der Schnittstelle von in Bildung und Arbeit erworbenen Fähigkeiten. Beispielsweise die seltene Kombination von Technik und Psychologie oder von Chinesisch und Umweltwissenschaften. In Berufsschnittstellen findet man oft auch super Projekte – es muss ja nicht gleich eine Stelle fürs Leben sein. Insbesondere mit dem Nachweis einer Teilnahme an oder Leitung von Projekten kann man sich profilieren.

Nun erfolgt die Marktforschung in der Arbeitswelt. Internet macht vieles möglich. Unternehmen, die als potenzielle Arbeitgeber interessieren, Tendenzen in der Branche, Schlüsselpersonen... die Detektivarbeit zum Erstellen einer differenzierten Landkarte der Berufswelt, in die hinein man sich positionieren will, macht Spass.

So besuchen Sie Veranstaltungen, studieren die Teilnehmerliste und knüpfen Kontakte mit Personen, die Sie in Ihrem

Positionierungsprozess unterstützen können.

Knowing who gewinnt immer mehr an Gewicht gegenüber dem knowing what und Knowing how. Erfolgversprechend sind Vernetzungsgespräche mit Insidern. Indem man Schlüsselpersonen in die eigene Positionierung einbindet, werden sie sich auch noch nach Wochen an Sie und das interessante Gespräch erinnern. Wer die angepeilte Berufswelt erforscht und Schlüsselpersonen zum Mitdenken an der eigenen Strategie beteiligt, bekommt nicht nur Informationen, die bei einem Vorstellungsgespräch von Nutzen sind, sondern manchmal auch ein direktes Stellenangebot. Je mehr Menschen man für die Positionierung ins Boot holt, desto grösser der Erfolg. Denn heute werden viele Stellen gar nicht mehr ausgeschrieben, sondern unter der Hand vergeben.

Sich selbst zu positionieren braucht Zeit, Geduld, Offenheit, Kreativität – aber die Selbstpositionierung stärkt auch den Selbstwert und den Selbstverwirklichungsglauben – unabdingbare Stärken auf dem Weg zu einer befriedigenden, herausfordernden und sinnvollen Berufstätigkeit.

*Regina Rutishauser ist WEFA Geschäftsleiterin, Regula Zellweger hat als dipl. Psychologin, dipl. Laufbahnberaterin und Journalistin BR mehrere Bücher im Beobachter Verlag geschrieben. www.jobwohl.ch

Buchtipp

Regula Zellweger: Karriere planen. Beobachter Ratgeber, 2010.

Regina Rutishauser und Regula Zellweger bieten 2011 Workshops an der Uni Zürich an. Weitere Infos unter: www.careerservices.uzh.ch